

Hager-Zimmermann Hilde

Vorname: Hilde

Nachname: Hager-Zimmermann

erfasst als: Komponist:in Interpret:in Textdichter:in

Genre: Neue Musik Klassik Volksmusik/Volkstümliche Musik

Instrument(e): Orgel

Geburtsjahr: 1907

Geburtsort: Rosenthal (Rožmitál na Šumavě)

Geburtsland: Österreich

Todesjahr: 2002

Sterbeort: Steyr

Die Komponistin "Hilde Hager-Zimmermann wurde am 17. April 1907 in Rosenthal (Böhme Kirchenchorleiter. Bei ihm erlernte sie das Orgelspiel. Ausbildung zur Lehrerin in Budweis, sie nie als Lehrerin arbeitete. Sie studierte Klavier, Geige und Gitarre. Ab 1957 konnte sie i Studien am Brucknerkonservatorium in Linz und bei Prof. Alfred Uhl in Wien. Ab 1966 Verö und Chöre. Nach der Pensionierung ihres Mannes Umzug nach Linz (1964)."

SAIS – Steyrer Archivinformationssystem: Hager-Zimmermann, Hilde, abgerufen am 29.08. zimmermann-helga]

"Spielte schon als Siebenjährige während der sonntäglichen Nachmittagsmesse die Orgel. folgte sie ihrem Mann nach Krumau. Nach Kriegsende floh sie mit ihrem Mann nach Österr Steyr und ab 1959 in Eferding. Sie bildete sich kontinuierlich weiter und begann zu kompon Zu Beginn der 1960er Jahre wurde sie als "Liederfürstin aus dem Böhmerwald" für den ORF Jahre 1990 war sie auf fremde Hilfe angewiesen, lebte zuletzt im Altersheim in Steyr."

biografiA: Hager-Zimmermann Hilde, abgerufen am 29.08.2024 [http://biografia.sabiado.at

Stilbeschreibung

"Hilde H. Z.s Domäne ist unbestritten das Kunstlied, für das sie bevorzugt den hohen eigenständigen Klavierbegleitung, die "vielfach als selbständige Komposition bestehe orchestral gestalteten Klavierpartes" [...] sei keine leichte Aufgabe für den Pianisten. I Satzkenntnis sowie "von einem tiefen Empfinden im Sinne einer Romantik, die auch h differenziert zwischen "Kunstlied" und "kleinem Lied", das als Vokalminiatur angelegt, Eigenständigkeit des Klavierparts aufweist. Innerhalb ihres Liedschaffens bildet das v

Mundartdichtungen des südmährischen und südböhmischen Sprachraums sowie der F Schwerpunkt. Der Bogen der ihren Vertonungen zugrundeliegenden Texten reicht ind anthroposophischen und religiösen Inhalts über Balladen und Sagen bis hin zu Texten Entsprechendes gilt für die ihren Chorwerken zugrundeliegenden Texte. Innerhalb ihre (meist 4st.) A-Capella-Chöre gegenüber denjenigen mit instrumentaler Begleitung. Ne sie eine beachtliche Anzahl von MCh. Dem umfangreichen Vokalwerk steht ein nur we Instrumentalwerk gegenüber (11 Kl.-Werke, 5 kammermusikalische Werke). Sie habe, Vokalmusik, sondern "auch im Instrumentalen ihre eigene Tonsprache gefunden".
Eva Marx (2001): Hager-Zimmermann Hilde (geb. Zimmermann, verh. Hager). In: Mar Komponistinnen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Salzburg/Wien: Residenz Ver

Auszeichnungen

1973 *Stadt Passau* (Deutschland): Kulturpreis für Böhmerwäldler

Ausbildung

1913–1918 Rosenthal im Böhmerwald (Österreichisch-Ungarische Monarchie): Besuch
1918–1921 Linz: Besuch der Bürgerschule
1922–1925 *Deutsche Lehrerbildungsanstalt Budweis* (Tschechoslowakische Republik)
Violine) (Rudolf Leberl) - Matura mit Auszeichnung
1929–1940 Budějovice (Tschechoslowakische Republik): Privatunterricht Klavier (Isolo
1929–1940 Fernunterricht Harmonielehre
1945–1950 *Stift Schlierbach*: Orgelmusikkurs, Harmonielehre
1961–1964 *Musikakademie Wien*: Komposition, Harmonielehre (Alfred Uhl)

Bruckner-Konservatorium Linz: Kompositionsseminar

Tätigkeiten

1914–1918 *Maria-Hilf-Kapelle*, Rosenthal im Böhmerwald (Österreichisch-Ungarische M
Kriegsandachten, Gottes-/Segensdiensten
1925 Rožmitál na Šumavě (Tschechoslowakische Republik): Scheitern der Anstellung
Zugehörigkeit
1925–1940 *Ortskirche Rožmitál na Šumavě* (Tschechoslowakische Republik/Protektora
der Gottesdienste (ehrenamtlich), Orgeldienste
1940–1945 Krumau (Ostmark): Niederlassung aufgrund des Berufes ihres Mannes; Kir
1943–1945 Krumau (Ostmark): wertvolle musikalische Impulse durch den Komponiste
1945–1950 Kirchdorf an der Krems: Kindererziehung, Haushaltsführung
1950–1959 *Kirche Steyr-Münichholz*: ehrenamtliche Orgeldienste (bspw. Hochämter, B
1957 öffentliches Debüt als Komponistin
1959–19?? Komponistin von Liedern/Chören (u. a. mit eigenen Texte, Franz Karl Ginz
1960–1985 *Österreichischer Rundfunk – ORF*: Entdeckung/Bekanntheit als "Liederfürs
bei ORF-Konzerten, Aufzeichnungen, Regionalprogramm

1963–2002 AKM Autoren, Komponisten und Musikverleger: Mitglied

1990 Komposition ihres letzten fertiggestellten Liedes "Die Rast" zu eigenem Text

Förderung ihrer Werke u. a. durch: Sudetendeutsche Landsmannschaft, Bund der Böhmerwälder

Mitglied in den Ensembles

1922–1925 *Deutsche Liedertafel Budweis* (Tschechoslowakische Republik): Sängerin

Aufführungen (Auswahl)

1966 *Fröhlich-Quartett*, Dunklhof zu Steyr: Serenade für Streichquartett (UA)

1982 Lilo Sofka-Wollner (voc), Kulturzentrum Ursulinenhof Linz: Mutter Maria (UA)

1997 Altes Theater Steyr: Festkonzert anlässlich des 90. Geburtstags

2023 Alliance Quartett Wien: Robert Olisa Nzekwu (vl), Maria Oczkowska (vl), Raphael Musiksalon: "Österreichische Komponistinnen des 20. Jahrhunderts", Wien: Serenade

Pressestimmen (Auswahl)

31. Oktober 2002

"Wieder mußten wir von einer großen Böhmerwäldlerin Abschied nehmen. Frau Hilde verstorben und wurde, ihrem Wunsch entsprechend, im engsten Familienkreis beigesetzt. Sie wurde am 1. April 1907 in Rosenthal im Böhmerwald geboren. Sie besuchte die deutsche Lehrerbildung und maturierte. 1928 heiratete sie den Distriktsarzt Dr. Karl Hager, mit dem sie drei Kinder hatte, die aus der Heimat vertrieben, dadurch gingen ihre ersten Kompositionen verloren. Nach dem Krieg wurde sie als Komponistin in Steyr. 1957 trat sie erstmals mit Liedvertonungen an die Öffentlichkeit. Hervorragenden Kritiken ermutigten sie zu weiteren Aufführungen von Kunstliedern und sie interessierte sich für ihre Kompositionen; es folgten Aufführungen in der BRD, Frankreich. Ihr erfolgreiches Schaffen wurden ihr viele Preise verliehen, unter anderem erhielt sie 1963 den Österreichischen Staatspreis. Sie war immer bestrebt, sich weiterzubilden und besuchte das Konservatorium in Linz und die Musikuniversität in Wien. Chöre, Kammermusik und Klavierwerke entsprangen ihrer Feder. Sie vertonte neben Franz Schubert, Franz Liszt, Franz Schreker, Franz Ginzkey, Gerhart Hauptmann und Adalbert Stifter. Durch den Sudetendeutschen Singkreis wird uns Hilde Hager-Zimmermann unvergessen bleiben."

Sudetenpost 48. Jg./Folge 21: *Verband der Böhmerwäldler in OÖ. (Hilde Rinmüller, 2002)*
[http://www.sudetenpost.eu/apachePDFViewer/web/viewer.html?file=http://www.sudetenpost.eu/pdf/2002/21/21_01_Hilde_Rinmüller.pdf]

08. August 1974

über: Hilde Hager-Zimmermann: Meditation (LP)

"Frau Hilde Hager-Zimmermann [...] hat ihre erste Schallplatte "Meditation", sechs Liedvertonungen. Die ausgewählten Gedichte K. L. Biberger sind von ätherischer Leichtigkeit, ihre unangenehme Lyrik zu vertonen, stellt von vornherein ein schwieriges Unterfangen dar. Es setzt hohen musikalischen Verstandnis für textliche Nuancen und Lautungen sowie für metaphysische Bezüge voraus. Sie vollzieht die lyrische Stimmung, das Schreiten und Verweilen, das Aufsteigen und Absteigen."

textlichen Melodieführung hervorragend an, bringt den zauberhaften Klang der Bibergesänge zum Klingen, fügt ihre wortmalenden Elemente im Stile Hugo Wolfs und Max Regers, jedoch in der Geschlossenheit zusammen, sodaß jedes Gedicht unter ihren Händen zu einer fein ausgearbeiteten Schallplatte vorgelegt, die man gerne empfiehlt [...]."

Sudetenpost 20. Jg./Folge 15/16: Empfehlenswerte "Meditation" (Ernst B. Hauschka, 1924)
[http://www.sudetenpost.eu/apachePDFViewer/web/viewer.html?file=http://www.sudetenpost.eu/pdf/1924/15/16/Ernst_B._Hauschka_Meditation.pdf]

14. März 1967

"In den nächsten Tagen vollendet unsere Landsmännin, die Komponistin Hilde Hager-Zimmermann im Böhmerwald stammende Künstlerin hat sich besonders durch ihre Liedkompositionen Namen gemacht. Ihre Liebe zur alten Heimat bringt es mit sich, daß die Vertonung von Gedichten von Watzlik, Zephyrin Zettl, R. M. Rilke, F. K. Ginzkey, Wilhelm Pleyer, Franz Liebl, Karl Wirth und anderen bekanntesten zu nennen - in ihrem Musikschaffen einen breiten Raum einnimmt. Ob es sich um eine Schriftdichtung, um ein Scherzgedicht, um ein Sehnsuchtslied nach der verlorenen Heimat handelt, findet die Komponistin den der Aussage entsprechenden Ton und die passende Form, um den Inhalt des Einzelgesanges mit Klavierbegleitung. Eindrucksvoll ist der enorme Reichtum an musikalischen Anpassung an den Wesens- und Stimmungsgehalt des vertonten Textes."

Sudetenpost 13. Jg./Folge 7: Kulturnachrichten, S. 3, abgerufen am 03.10.2024
[http://www.sudetenpost.eu/apachePDFViewer/web/viewer.html?file=http://www.sudetenpost.eu/pdf/1967/07/03/Kulturnachrichten_S.3.pdf]

Diskografie (Auswahl)

2001 Lieder und Romantische Suite - Nina Krösswang, Annika Fransson, Regina Winkelbauer, Doris Dräxler

1974 Hilde Hager-Zimmermann: Frühlingsgeschenk - Anneliese Sindelar, Doris Dräxler

1974 Hilde Hager-Zimmermann: Meditation - Christine Pernpeintner, Eberhard Kraus

Literatur

1987 Cohen, Aaron I.: HAGER-ZIMMERMANN, Hilde. In: International encyclopedia of music, 2. Aufl. Online abrufbar unter: <https://rme.rilm.org/rme/stable/525523>.

1997 Günther, Bernhard (Hg.): Hilde Hager-Zimmermann. In: Lexikon zeitgenössische Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 112

1998 Ruppitsch, Susanne: Hilde Hager-Zimmermann: Portrait einer oberösterreichischen Komponistin. darstellende Kunst. Diplomarbeit.

2001 Marx, Eva: Hager-Zimmermann Hilde (geb. Zimmermann, verh. Hager). In: Marx, Eva: Komponistinnen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Salzburg/Wien: Residenz Verlag. o.J. Himmelbauer, Regina / Hager-Zimmermann, Hilde: Kinder, Küche und Klavier: Ein Portrait von Hilde Hager-Zimmermann. Wien: Tritonus Musikedition.

Quellen/Links

SAIS – Steyrer Archivinformationssystem: [Hager-Zimmermann, Hilde](#)
Österreichische Nationalbibliothek: [Nachlass Hilde Hager-Zimmermann](#)
Familie: Karl Hager (Ehemann)

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)